



Literaturcafé bespricht „Die Glut“

BAD SAULGAU (sz) - Literaturfreunde sind am Dienstag, 12. April, um 19.30 Uhr zum Literaturcafé mit Claudia Boss in die Stadtbibliothek eingeladen. Im Mittelpunkt des Abends steht der Roman „Die Glut“ des ungarischen Schriftstellers Sándor Márai. Die vorbereitende Lektüre ist zu empfehlen, aber keineswegs notwendig. Es ist möglich, einfach einmal vorbeizuschauen und zuzuhören. Neue Interessierte und Einmal-Gäste sind immer willkommen. Die Teilnahmegebühr beträgt 3,50 Euro, für Schüler und Studenten 2,50 Euro.

Im Tanz die eigene Balance finden

BAD SAULGAU (sz) - Ein neues Angebot der evangelischen Erwachsenenbildung Bad Saulgau findet am Samstag, 16. April, von 16 bis 17.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Gutenbergstr. 49, in Bad Saulgau statt. Tanz- und Bewegungspädagogin Anja Brzoska-Müller verhilft dazu, im Tanz seine Balance zu finden. „Ich liebe den Tanz, denn er befreit den Menschen von der Schwere aller Dinge“ hat Augustinus gesagt. In diesem Kurs geht es nicht um das Einstudieren von Choreographien, sondern um den Genuss und die Entwicklung seines ganz individuellen Tanzstils, ergänzt durch andere kreative Elemente. Einfach loslassen und aufatmen.

Anmeldung bis Donnerstag, 14. April, bei Anja Brzoska-Müller, Telefon 0151/14 30 61 07
 anjabromue@aol.com
 Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro pro Abend. Das Angebot ist konfessionsübergreifend, ein weiterer Termin findet am 4. Juni statt.

Kurz berichtet

Senioren planen Ausflug

BAD SAULGAU (sz) - Die Mitglieder des Ortsverbands Bad Saulgau des Seniorenverbands ö.d. BW treffen sich am Dienstag, 12. April, im Schwarzen Adler in Bad Saulgau. Die Fahrt nach Stuttgart im Juni zur Landesgeschäftsstelle und zum Fernsehturm wird besprochen.

Musiker versammeln sich

RENHARDSWEILER (sz) - Die 58. Mitgliederversammlung des Musikvereins Renhardsweiler findet am Freitag, 15. April, um 20 Uhr im Probelokal des Musikvereins im Dorfgemeinschaftshaus in Renhardsweiler statt.



Gruppenbild mit Dame: die beförderte Unteroffizierin des Spielmannszuges Giuliana Maier mit den neuen Ehrenmitgliedern Manfred Michelberger, Willi Müller und Gerhard Schweizer, dem Kommandanten Frank Riegger und seinem Stellvertreter Ulrich Wehner sowie den beförderten und neuen Mitgliedern der Bürgerwache Bad Saulgau.

FOTO: EUGEN KIENZLER

Jugendspielmannszug entwickelt sich gut

Willi Müller und Gerhard Schweizer werden Ehrenmitglieder der Bürgerwache

Von Eugen Kienzler

BAD SAULGAU - Die Neufassung der bisherigen Vereinssatzung, Ehrungen, die Aufnahme neuer Mitglieder in die Kompanie und die Informationen über den Generalrapport der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen, der 2017 in Bad Saulgau stattfinden wird, sind die Schwerpunktthemen der Korpsversammlung der Bürgerwache Bad Saulgau am Freitag im Stadtforum gewesen. Überrascht wurden die Mitglieder von der Ankündigung von Hauptmann und Kommandant Frank Riegger, dass er und sein Stellvertreter Ulrich Wehner bei den nächsten Wahlen im Jahr 2018 nicht mehr kandidieren werden.

Von einer Fülle von Auftritten und Veranstaltungen berichtete Kompaniefeldwebel Uwe Schmid, bei denen der Besuch der Schützengarde Himmelberg anlässlich des Bächtlestes, die gelungene Serenade mit der Stadtmusik Bad Saulgau, den The Original Royal Sulgamer Crown Swamp Pipers, den Himmelbergern, der Stadtgarde zu Pferd und dem Spielmannszug sowie die Hitzeschlacht beim Auftritt am Peter- und

Paulfest in Bretten nachhaltig in Erinnerung bleiben.

Wie sehr das Engagement einzelner Verantwortlicher Wirkung zeigen kann, bewiesen die Berichte des Leiters der Spielmannszüge Manfred Maier und des Ausbilders des Jugendspielmannszug Armin Geiger. War der Jugendspielmannszug noch vor drei Jahren ein Sorgenkind, ist es nach der Neuordnung dem engagierten Team um Armin Geiger gelungen, mit guten Ideen und Kreativität wieder eine gut funktionierende Formation aufzubauen. So sind derzeit 17 Kinder als Pfeifer und Trommler in der Ausbildung und haben mit Julian Riegger einen jungen Tambourmajor.

Defizit wird nicht ausgeglichen

Von einem deutlichen Defizit, das eine Entnahme aus den Rücklagen notwendig machte, berichtete Schatzmeister Ulrich Wehner. Erhöhte Ausgaben durch die Investition in Uniformteile und ins Bürgerwachheim sowie die Umsatzsteuerpflicht konnten trotz Beiträge, Spenden und Zuschüssen, sowie Bewirtungen und anderen Aktivitäten nicht ausgeglichen werden.

Eine neue Satzung stellte Frank Riegger zur Abstimmung vor. Sie löst damit die alte Satzung von 1955 ab. Neben vielen Anpassungen wurde verankert, was in der Praxis längst praktiziert wird: dass die aktiven Mitglieder der Stadtmusik, die beim Musikkorps mitwirken, Mitglieder der Bürgerwache sind.

Neue Soldaten treten ein

Auch wenn die Kompanie weiterhin eine Männerdomäne bleibt, sind Frauen in der Bürgerwache aktiv. Dies zeigte die Beförderungen der Spielmannszugmitglieder Giuliana Maier, Sabrina Wetzel und Verena Wetzel, die zusammen mit Patrick Engler zu Unteroffizieren ernannt wurden. Stefan Neff vom Spielmannszug und Franz Eibler, Fabian Hunnius, Jürgen Jahnel, Peter Madlener und Alexander Straub sind die neuen Gefreiten der Bürgerwache. Auch ein Generationenwechsel stand an diesem Abend an. Mit Karl-Heinz Feldmeyer, Christian Helm, Matthias Kunze, Maximilian Maute, Florian Sigmund und Thorsten Wehner konnten neue Stadtsoldaten in die Kompanie aufgenommen werden. Gebhard Halder, Manfred Mi-

chelberger, Willi Müller und Gerhard Schweizer schieden aus dem aktiven Dienst aus. Frank Riegger dankte den langjährigen Kameraden für ihren treuen Dienst und ernannte sie zu Ehrenmitgliedern.

Neben den im Jahresplan fest verankerten Terminen steht am 31. Juli mit dem Großen Zapfenstreich zum 80. Geburtstag von Carl Herzog von Württemberg ein besonderer Auftritt an. Frank Riegger informierte über die Vorbereitungen des Generalrapports der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen der an St. Johanni 2017 in Bad Saulgau stattfinden wird. Dazu werden Abordnungen aus vielen europäischen Ländern nach Bad Saulgau kommen. Im Planungsstadium ist auch schon ein Gegenbesuch der Partnergemeinde Himmelberg im Jahr 2018.

Zahlreiche Grußworte, darunter das des Ersten Beigeordneten Richard Striegel und des Vorsitzenden des Bürgerausschusses Richard Frey sowie Pfarrer und Feldkuraten Peter Müller, bestätigten die wichtige Rolle, die die Bürgerwache als Wahrer der Tradition aber auch als Repräsentant im Geschehen der Stadt spielt.

Vortrag thematisiert Rückenschmerzen

BAD SAULGAU (sz) - „Das Problem mit dem Kreuz - Rückenschmerzen“, heißt ein kostenloser Vortrag, der am Donnerstag, 14. April, um 19 Uhr in der Cafeteria des Krankenhauses Bad Saulgau stattfindet. Referenten sind Dr. Peter Genesis, Facharzt für Chirurgie und ärztlicher Leiter des medizinischen Versorgungszentrum der Kliniken im Landkreis Sigmaringen im Krankenhaus Bad Saulgau, und Dr. Bruna Thieme aus der neurochirurgischen Praxis in Ravensburg. Beide Referenten werden ausführlich die unterschiedlichen Ursachen von Rückenschmerzen erklären und die nicht operativen und operativen therapeutischen Möglichkeiten verständlich darstellen. Auch die häufig gestellte Frage: „Was kann ich selber tun?“ wird beantwortet.

„Rückenschmerzen gehören zu den häufigsten Erkrankungen unserer Zivilisationsgesellschaft, nahezu jeder ist im Laufe seines Lebens davon betroffen“, heißt es in einer Mitteilung des Veranstalters. „Der Altersgipfel liegt um das 40. Lebensjahr. Schon ab dem 30. Lebensjahr sind bei jedem Menschen Abnutzungserscheinungen der Bandscheiben nachzuweisen. Als akuter Auslöser werden häufig Dreh- und Verhebelastrungen genannt.“ Außerdem seien 30 Prozent aller Lohnausfälle auf Rückenkrankheiten zurückzuführen. „Der oft als Ursache genannte Bandscheibenvorfall ist jedoch eher selten, nur bei 20 Prozent der Rückenschmerzen liegt dieser Befund vor. Auch dann muss nicht zwingend operiert werden“, heißt es weiter. „Denn bis zur 95 Prozent aller Bandscheibenvorfälle der Lendenwirbelsäule können durch nicht-operative Therapien erfolgreich behandelt werden.“ Zwischen der chirurgisch-orthopädischen Praxis im Krankenhaus Bad Saulgau und der neurochirurgischen Praxis Ravensburg besteht eine enge Kooperation, sodass der Patient umfassend von der Diagnostik bis zur Operation und Rehabilitation betreut werden kann.

Am Ende der beiden Vorträge wird es die Gelegenheit geben, Fragen zu stellen. Der Eintritt ist frei.



Peter Genesis

FOTO: PRIVAT



Trio spielt im Franziskaner

BAD SAULGAU (sz) - Das Trio The Sweet Remains um den amerikanischen Singer-Songwriter und Gitarristen Brian Chartrand wird am Sonntag, 17. April, um 20 Uhr im Franziskaner in Bad Saulgau auftreten. Die Musik der Band ist laut einer Pressemitteilung des Veranstalters eine „erfrischende Mischung aus Westcoast und Folk Rock, die zu einer beeindruckenden Einheit mit den lyrischen Texten verschmilzt. Die Songs sind von betörendem, dreistimmigem Harmoniegesang gekennzeichnet, der oft Vergleiche mit den Liedern von Crosby, Stills & Nash und den Eagles nach sich zieht.“ Brian Chartrand wird von Peter Day (Bass/ Gesang) und Jeff Vallone (Percussion/ Gesang) begleitet. Eröffnet wird der Abend von dem Bad Saulgauer Jojo (Sänger und Gitarrist der Band Coleslaw) mit seinem Solo-Programm. FOTO: PRIVAT

Bei den Weinblättern ist Fingerspitzengefühl gefragt

Syrer kochen gemeinsam mit dem Arbeitskreis Asyl Speisen aus ihrer Heimat

Von Chiara Buck

BAD SAULGAU - Syrische Flüchtlinge, die in Bad Saulgau leben, haben am vergangenen Donnerstag gemeinsam mit ehrenamtlichen Unterstützern des Arbeitskreis Asyl Gerichte aus ihrer Heimat gekocht. Die Syrer sorgten mit ihren Kochkünsten und den Rezepten für Begeisterung bei den deutschen Teilnehmern.

„Sahaa“, sagten alle Teilnehmer des Kochabends, bevor sie mit dem Essen begannen. Das Wort ist aus dem Arabischen übersetzt ein Synonym für „Guten Appetit“. Alle saßen an einem Tisch, der voll von den gekochten Speisen war. Aufgeteilt auf zwei Küchenzeilen in der Küche der Brechenmacherschule in Bad Saulgau hatten Syrer und Deutsche gemeinsam gekocht. Nach den Anweisungen der syrischen Flüchtlinge wurde Gemüse geschnitten, wurden Weinblätter gewickelt und gewürzt.

Von syrischer Seite waren eine kleine Familie und drei junge Männer dabei. Sie überzeugten alle Anwesenden mit ihren Kochkünsten. Immer wieder wurden neue Anweisungen eingebracht. Der Spaß war allen sichtlich anzumerken. Die Re-

zepte wurden zuvor von den Flüchtlingen diktiert und zu Papier gebracht, sodass es allen möglich ist, die Rezepte zuhause selbst nachzukochen. Eingekauft hatten die Syrer mit deutscher Unterstützung.

Die einzelnen Arbeitsschritte brauchten alle eine gewisse Zeit. Vor allem das Einwickeln der Weinblätter stellte sich als sehr filigran he-

raus. So hatten alle 16 Teilnehmer eine gewisse Zeit zu arbeiten. Am Ende hatte es sich aber gelohnt und alle freuten sich über das Essen.

Der Salat Tabula sorgte für regelrechte Begeisterung. Massen an Petersilie müssen dafür in kleinste Teile gehackt werden, ehe sie mit den anderen Zutaten vermischt werden. Tabula sei in der arabischen Küche

bekannt und er wäre ein Touristenmagnet gewesen, erzählten die Flüchtlinge. Aber auch der Salat Russian, der aufgrund der Mayonnaise von vielen als „Kalorienbombe“ bezeichnet wurde, die gefüllten Weinblätter und das Gericht Fahita wurden gelobt. Tarek Abd Alhady aus Syrien hat das Kochen während einer einjährigen Beschäftigung in einem Restaurant gelernt. Für die Gerichte Salat Russian und Fahita haben er und sein Freund sich entschieden, „weil es lecker ist.“

Der Abend sollte dazu dienen, die Kultur der Flüchtlinge ein wenig näher zu bringen. Während dem Kochen, konnte man sich außerdem durch Gespräche besser kennen lernen. „Das Kochen hat Spaß gemacht“, sagte Tarek Abd Alhady zum Ende des Kochabends. Auch die anderen Teilnehmer bestätigten dies.

Einer Wiederholung steht demnach nichts mehr im Weg. „Aber dann mit einer anderen Nationalität“, sagt Doris Gaissmaier, die den Abend mitorganisiert hatte. Die nächste Aktion des Arbeitskreises ist aber erst einmal der Spielenachmittag am Ende des Monats, der sich bereits bewährt.



Flüchtlinge und Ehrenamtliche kochen in der Brechenmacherschule gemeinsam syrische Gerichte.

FOTO: CHIARA BUCK